

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Insa Tietjen und Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 28.04.22

und Antwort des Senats

Betr.: Kinder aus geflüchteten Familien in Hamburger Kitas

Einleitung für die Fragen:

Im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine kam es zu einer massenhaften Fluchtbewegung der Zivilbevölkerung in der Ukraine. Auch Hamburg ist ein Zufluchtsort für betroffene Familien mit Kindern. Darüber hinaus war und ist Hamburg nicht nur aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien ein Zufluchtsort für Tausende zuvor geflüchtete Familien mit Kindern. Zuletzt besuchten etwa 1.500 Kinder mit Fluchthintergrund eine Kita in Hamburg (Stand August 2020).

Wir fragen den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Mit den Drs. 22/7525, 22/7528, 22/7575, 22/7592, 22/7609, 22/7615, 22/7766, 22/7877, 22/7938 und 22/8028 hat der Senat zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine berichtet, auch zur Integration in das Kita-System. Hamburg informiert im Übrigen ausführlich auf <https://www.hamburg.de/ukraine> zum Thema Geflüchtete aus der Ukraine.

Die Entwicklung der Lage ist weiterhin dynamisch und Bedarfe können sich kurzfristig ändern. Die Entwicklung des Zugangsniveaus hängt vom weiteren Kriegsverlauf ab und lässt sich insofern nicht seriös prognostizieren.

Seit dem 24. Februar 2022 sind mit Stand 3. Mai 2022, 24 Uhr, vor Verteilung in andere Länder 21.705 Personen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung sowie im Amt für Migration der zuständigen Behörde in der Hammer Straße registriert worden. Davon wurden bislang (seit 13. März 2022) 3.561 Personen in andere Länder verteilt.

Die bisherigen Zugänge zeigen einen hohen Anteil von Familien mit Kindern. Die Gesamtzahl der Kinder im Alter von null bis fünf Jahren mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die seit dem Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 in Hamburg registriert wurden, eine Fiktionsbescheinigung nach § 81 Absatz 3 Satz 1 AufenthG nach dem 24. Februar 2022 erhalten haben und sich in Hamburg aufhalten, beträgt mit Stand 28. April 2022 1.462 (Quelle: Behörde für Inneres und Sport, PaulaGO).

Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass sich kurzfristig eine hohe Zahl weiterer Personen melden wird.

Der Senat verfolgt das Ziel, für in Hamburg lebende Kinder und Familien eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung sowie einen guten und niedrigschwelligen Zugang zu diesen Angeboten zu gewährleisten. Viele Unterstützungsmaßnahmen richten sich gezielt an Familien mit Flucht- beziehungsweise Zuwanderungshintergrund. Familienbildungsangebote, wie zum Beispiel Eltern-Kind-Zentren oder Elternlotsenprojekte, machen auf die Kindertagesbetreuung in Hamburg aufmerksam und schaffen Zugangsmöglichkeiten für die Familien. Darüber hinaus können die Familien in Hamburg auf mehrsprachige und niedrigschwellige Informationsangebote zurückgreifen. Verschie-

dene Landes- und Bundesprogramme unterstützen die Arbeit der Kitas wie zum Beispiel das Landesprogramm Kita-Plus, die Bundesprogramme „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“. Im Übrigen siehe Drs. 22/3124.

Die zuständigen Behörden tauschen sich laufend mit dem Norddeutsch-Ukrainischen Hilfsstab zu den Bedarfen der ukrainischen Geflüchteten sowie zur gegenseitigen Information und Unterstützung aus. Im Rahmen dieses Austauschs wird auch die Bedeutung der Kindertagesbetreuung für die Integration betont und die Beantragung eines Kita-Gutscheins beziehungsweise einer Kindertagespflege-Bewilligung beworben.

Ein hoher Anteil der Geflüchteten aus der Ukraine (rund die Hälfte) ist privat untergebracht. Es können lediglich Daten von Kindern wiedergegeben werden, die an Unterkunftstandorten leben. Kinder, die nicht an Unterbringungsstandorten leben und eine Kita oder ein Angebot der Kindertagespflege besuchen, werden systematisch nicht erfasst.

Die Anzahl der in Kitas und Kindertagespflege betreuten Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, wird von der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde statistisch nicht erfasst. Im Zuge der Antragstellung wird im Kita-Fachverfahren nur die Staatsangehörigkeit „ukrainisch“ erfasst. Dieses Merkmal umfasst auch Kinder, die bereits vor Beginn des Ukrainekrieges in Hamburg gelebt haben. Daher werden bei entsprechenden Auswertungen lediglich Anträge berücksichtigt, die einen Bewilligungsbeginn frühestens ab dem 24.02.2022 aufweisen. Die Auswertung zum Stichtag 02.05.2022 ergibt vor diesem Hintergrund 333 Anträge auf Kindertagesbetreuung von aus der Ukraine geflüchteten Kindern. Diese verteilen sich auf die Betreuungsangebote in Kitas und Kindertagespflege sowie die Altersgruppen Krippe (Kinder unter drei Jahren) sowie Elementar (Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt) wie folgt:

Tabelle 1

Altersgruppe	Kita	Kindertagespflege
Krippe	74	7
Elementar	245	7
Gesamt	319	14

Quelle: Daten der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Die Anzahl der tatsächlich in Kitas und Kindertagespflege betreuten Kinder kann von diesen Zahlen abweichen, da einerseits noch Anträge nacherfasst werden können. Zum anderen kommt es vor, dass Kita-Gutscheine nicht eingelöst oder Betreuungen bei einer Tagespflegeperson nicht in Anspruch genommen werden. Die Anzahl der tatsächlich in Anspruch genommenen Kita-Betreuungen kann erst fünf Monate später verlässlich festgestellt werden, da die Kita-Gutscheine von den Kita-Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden. Insofern können die Angaben von Kita-Trägern zur Anzahl der betreuten ukrainischen Kinder und die aus dem Kita-Fachverfahren ausgewertete Anzahl gestellter Anträge auf Kita-Gutscheine und Kindertagespflege-Bewilligungen voneinander abweichen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen, teilweise auf Grundlage von Auskünften von F&W Fördern & Wohnen AÖR (F&W) und von Auskünften der Vertragspartner des Landesrahmenvertrages „Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen“ und der nicht verbandlich organisierten Träger von Kindertageseinrichtungen sowie den Trägern Freundeskreis für Asylbewerber e.V. und Bergedorfer für Völkerverständigung e.V., wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Kinder aus ukrainischen Familien, die im Zuge des russischen Angriffskrieges nach Hamburg geflohen sind, sind derzeit in Hamburg registriert? Bitte nach Alter aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 1:

Die Gesamtzahl der in der Vorbemerkung genannten Anzahl von in Hamburg registrierten ukrainischen Kindern in Höhe von 1.462 ist in der nachfolgenden Tabelle nach Alter der Kinder aufgeschlüsselt.

Tabelle 2

Alter	Anzahl
0	191
1	223
2	216
3	245
4	287
5	300

Quelle: Behörde für Inneres und Sport, PaulaGO.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 2: *Kam es im Zuge des Krieges in der Ukraine zu weiteren signifikanten Fluchtbewegungen von Familien mit Kindern aus weiteren Staaten nach Hamburg?*

Wenn ja, inwiefern und aus welchen Staaten?

Antwort zu Frage 2:

Nein.

Frage 3: *Wie viele Kinder aus ukrainischen Familien, die im Zuge des russischen Angriffskrieges nach Hamburg geflohen sind, besuchen derzeit eine Kita in Hamburg? Bitte nach Bezirken und jeweils nach Krippen- und Elementarbereich sowie Betreuungsumfang aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 3:

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde verfügt nicht über die zur Beantwortung der Frage erforderlichen Informationen. Sie hat daher die Verbände, Träger und Kitas gebeten, die entsprechenden Auskünfte zu erteilen. Insgesamt haben 29 Kindertageseinrichtungen sowie die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH Auskunft gegeben, von denen zwölf Angaben zu der Anzahl betreuter ukrainischer Kinder mit Fluchterfahrungen und dem Betreuungsumfang gemacht haben:

Tabelle 3

Bezirk	Anzahl der Kinder aus der Ukraine	Krippe/Elementar	Leistungsart (täglicher Betreuungsumfang)	Anzahl der Kinder je Leistungsart
Altona*	7	Elementar	5 Stunden	4
			6 Stunden	2
Bergedorf	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Eimsbüttel	5	Krippe	5 Stunden	1
		Elementar	5 Stunden	4
Harburg	4	Krippe	5 Stunden	2
		Elementar	5 Stunden	2
Hamburg-Mitte	2	Krippe	5 Stunden	1
		Elementar	5 Stunden	1
Hamburg-Nord	2	Krippe	5 Stunden	1
		Elementar	5 Stunden	1
Wandsbek	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe

* Für den Bezirk Altona wurden Angaben zur Anzahl der betreuten Kinder gemacht, für ein Kind wurde jedoch keine Leistungsart mitgeteilt.

Quelle: Daten der Sozialbehörde

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Welche gesonderten Betreuungsangebote für Kinder aus Familien, die im Zuge des russischen Angriffskrieges nach Hamburg geflohen sind, werden darüber hinaus angeboten?*

Antwort zu Frage 4:

An stark belasteten Standorten, an denen schutzsuchende Familien aus der Ukraine untergebracht sind, werden bei Bedarf Halboffene Kinderbetreuungsangebote (HOB) eingerichtet. Dabei handelt es sich um niedrighschwellige Betreuungsangebote für 3,5 bis vier Stunden je Betreuungstag für Kinder ab drei Jahren bis zum Erreichen der Schulpflicht. Die Sozialbehörde beobachtet die Bedarfsentwicklung für Halboffene Betreuungsangebote und steuert die Aktivitäten im Austausch mit HOB-Trägern sowie standortbezogenen Akteurinnen und Akteuren dementsprechend. An einigen Standorten bieten darüber hinaus beispielsweise Freiwillige Angebote für Kinder an, die nicht öffentlich gefördert werden.

Frage 5: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund im Alter von bis zu sechs Jahren sind derzeit noch in den Erstaufnahme- und Folgeeinrichtungen untergebracht? Bitte getrennt für die bis zu Dreijährigen und bis zu Sechsjährigen unter Angabe der Bezirke ausweisen und die Gesamtzahl der Kinder angeben.*

Antwort zu Frage 5:

Im Folgenden ist die Anzahl der untergebrachten Kinder nach Unterbringungsform aufgeschlüsselt dargestellt.

Tabelle 4: Erstaufnahmen

Bezirk	Anzahl Kinder je Altersgruppe	
	0 – 2 Jahre	3 – 5 Jahre
Altona	6	9
Eimsbüttel	20	26
Harburg	9	9
Nord	8	7
Wandsbek	6	3
Summe	49	54

Quelle: F&W, Stichtag 31.03.2022

Tabelle 5: Wohnunterkunft (WUK)

Bezirk	Anzahl Kinder je Altersgruppe	
	0 – 2 Jahre	3 – 5 Jahre
Altona	309	221
Bergedorf	213	163
Eimsbüttel	96	91
Harburg	187	165
Mitte	281	211
Nord	288	266
Wandsbek	407	400
Summe	1.781	1.517

Quelle: F&W, Stichtag 31.03.2022

Tabelle 6: UPW

Bezirk	Personenanzahl in der Altersgruppe	
	0 – 2 Jahre	3 – 5 Jahre
Altona	25	65

Bezirk	Personenanzahl in der Altersgruppe	
	0 – 2 Jahre	3 – 5 Jahre
Bergedorf	58	98
Eimsbüttel	36	62
Harburg	9	15
Mitte	80	129
Nord	43	65
Wandsbek	87	144
Summe	338	578

Quelle: F&W, Stichtag 31.03.2022

Es ist darauf hinzuweisen, dass eine systematische Differenzierung zwischen Kindern von Zugewanderten und Wohnungslosen nicht möglich ist. Die dargestellten Daten beziehen sich auf alle Kinder der entsprechenden Altersgruppe, die in einer öffentlich-rechtlichen Unterkunft leben.

Tabelle 7: Interimsstandorte*

Bezirk	Personenanzahl in der Altersgruppe	
	0 – 2 Jahre	3 – 5 Jahre
Altona	35	34
Bergedorf	21	37
Eimsbüttel	3	5
Harburg	11	4
Mitte	64	73
Nord	43	38
Wandsbek	10	19
Summe	187	210

Quelle: F&W, Stichtag 28.04.2022

* Hierbei handelt es sich um zeitlich befristete Kapazitäten (zum Beispiel Hotels), die über die Ausnutzung aller vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten an den bestehenden Standorten der Erstaufnahmen und öffentlich-rechtlichen Unterbringung hinaus kurzfristig geschaffen wurden, um den außerordentlich hohen Unterbringungsbedarfen aufgrund des Fluchtgeschehens aus der Ukraine zu entsprechen.

Die ukrainischen Geflüchteten sind aktuell größtenteils an den Interimsstandorten untergebracht.

Frage 6: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund werden aktuell direkt in einer Erstaufnahme- oder Folgeeinrichtung betreut? Bitte Standort, Bezirk, Stadtteil und Träger der Kita-Einrichtung und Form der Betreuung nennen.*

Antwort zu Frage 6:

Zur Anzahl der Kinder in Kitas, die direkt in einer Folgeeinrichtung betreut werden, siehe Anlage.

Zu den aktuellen HOB in einer Erstaufnahme- oder Folgeeinrichtung:

Nach Auskunft der Träger wurden in der Erstaufnahmeeinrichtung Harburger Poststraße im Bezirk Harburg im April 2022 durchschnittlich zwölf Kinder pro Angebotstag in einer HOB betreut. In der Erstaufnahmeeinrichtung Sportallee im Bezirk Hamburg-Nord, Groß-Borstel, haben im April 2022 durchschnittlich 16 Kinder an dem Angebot teilgenommen. Die Angebote werden von der DRK gemeinnützige Gesellschaft für Pädagogik Hamburg-Harburg mbH betrieben. In der Erstaufnahmeeinrichtung Schmiedekoppel im Bezirk Eimsbüttel, Niendorf, haben im April 2022 durchschnittlich zwölf Kinder an dem Angebot teilgenommen. Das Angebot wird von der DRK Hamburg Altona und Mitte gemeinnützige Gesellschaft für Kinder, Soziales und Jugend KISO mbH betrieben. In der Wohnunterkunft (Folgeeinrichtung) Curslackner Neuer Deich 78 und 80 im Bezirk Bergedorf haben im April 2022 durchschnittlich zehn Kinder an dem Angebot

teilgenommen. Dieses Angebot wird vom Träger Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. betrieben.

Frage 7: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund wurden in den Jahren 2021 und 2020 jeweils in einer Erstaufnahme- oder Folgeeinrichtung betreut? Bitte nach Aufnahmeeinrichtungsform aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 7:

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde verfügt nicht über die zur Beantwortung der Frage erforderlichen Informationen. Sie hat daher die Träger DRK gemeinnützige Gesellschaft für Pädagogik Hamburg-Harburg mbH, die DRK Hamburg Altona und Mitte gemeinnützige Gesellschaft für Kinder, Soziales und Jugend KISO mbH, Freundeskreis für Asylbewerber e.V. und Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. gebeten, die entsprechenden Auskünfte zu erteilen.

Folgende Rückmeldungen hat die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde erhalten:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Die DRK gemeinnützige Gesellschaft für Pädagogik Hamburg-Harburg mbH teilt mit, dass im Jahr 2020 und 2021 4.947 Kinder in der HOB Harburger Poststraße und 5.341 Kinder in der HOB Sportallee betreut wurden.

Dabei handelt es sich um die addierten betreuten Kinder an den Betreuungstagen.

Die DRK Hamburg Altona und Mitte gemeinnützige Gesellschaft für Kinder, Soziales und Jugend KISO mbH teilt mit, dass in der Zeit vom 15.09.2021 bis 31.12.2021 29 Kinder in der HOB Schmiedekoppel angemeldet waren. Das Angebot begann im September 2021.

Folgeeinrichtungen:

Der Träger Freundeskreis für Asylbewerber e.V. teilt mit, dass in den Monaten Januar bis Mitte März 2020 jeden Monat acht Kinder in der Gruppe der Halboffenen Betreuung waren. Das Angebot vor Ort konnte pandemiebedingt ab Mitte März nicht mehr stattfinden. Da im Umfeld der Unterkunft ausreichend Plätze im Regelangebot der Kindertagesbetreuung zur Verfügung standen, wurde das HOB-Angebot zum 30.06.2020 eingestellt.

Der Träger Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. teilt mit, dass in den Monaten Januar bis Februar 2020 26 Kinder in der Gruppe der Halboffenen Betreuung waren, danach und im Jahr 2021 konnten pandemiebedingt nur zehn Kinder gleichzeitig betreut werden. Alle 26 Kinder wurden in dieser Zeit vom Träger mit Bastelmaterialien versorgt.

Frage 8: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund besuchen zurzeit eine Kita? Bitte nach Stadtteilen sowie nach Elementar- und Krippenbereich und Anzahl der bewilligten Stunden aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 8:

Tabelle 8

Stand: 30.11.2021*	4 Std.	5 Std.	6 Std.	8 Std.	10 Std.	12 Std.
Krippe	0	267	12	147	7	0
Elementar	0	629	47	432	14	0

* Verlässliche aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Kita-Gutscheine von den Kita-Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden.

Quelle: Sozialbehörde

Bei den ausgewiesenen Daten handelt es sich um bei der zuständigen Behörde erfasste Kita-Gutscheine, die aufgrund ihrer Wohnadresse den Kindern aus Folgeunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen zuzuordnen sind. Dabei wird nicht zwischen Kindern mit Zuwanderung beziehungsweise Fluchthintergrund und Wohnungslosen unterschieden. Es ist allerdings zu einem ganz überwiegenden Anteil von Kindern mit Fluchtbeziehungsweise Zuwanderungshintergrund auszugehen.

Eine Differenzierung nach Stadtteilen ist nicht möglich.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 9: *Wie viele Kitas betreuen zurzeit Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund und welche von ihnen erhalten eine gesonderte Förderung? Bitte gestaffelt nach Anzahl der betreuten Kinder auflisten. Bitte nach Art der gesonderten Förderung aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 9:

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde verfügt nicht über die zur Beantwortung der Frage erforderlichen Informationen. Sie hat daher die Verbände, Träger und Kitas gebeten, die entsprechenden Auskünfte zu erteilen. Insgesamt haben 29 Kindertagesstätten sowie die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH Auskunft gegeben, von denen 16 Angaben zu der Anzahl betreuter Kinder mit Fluchterfahrungen sowie zur gesonderten Förderung gemacht haben.

Tabelle 9

Kita	Anzahl betreuter Kinder mit Fluchterfahrung	Gesonderte Förderung der Kinder	Gesonderte Förderung der Kita
Kita Storchenwiese	15	Keine Angabe	Keine Angabe
Ev. Kita Melanchthon	12	Keine	Keine
Ev. Kita Paul Gerhardt	11	Keine Angabe	Sprach-Kita, Kita-Plus
Ev. Kita Christuskirche	9	Keine	keine
Ev. Kita „Zu den 12 Aposteln“	6	Keine Angabe	Sprach-Kita, Kita-Plus
Kita Hohe Weide	4	Keine	Keine
Pestalozzi Kita Alte Forst	3	Keine	keine
Kita Alte Eichen	3	Keine	Keine
Elbkinder Kita Lüttkamp	2	Keine	Kita-Plus
Ev. Kindertagesstätte St. Bonifatius am Weiher	2	Frühförderung	keine
Ev. Kita Pauluskirche	1	Keine	keine
St. Katharinen HafenCity	1	Keine	keine
Waldorfkindergarten Meiendorf	1	Keine	Keine
Kindergarten in der Rudolf-Steiner-Schule	1	Keine	Keine
Kita Rasselbande Harburg	1	Keine	keine
Kita Bunte Biene Altona	1	Keine Angabe	Keine Angabe

Quelle: Daten der Sozialbehörde

Frage 10: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund besuchten in den Jahren 2021 und 2020 jeweils eine Kita-Einrichtung in Hamburg? Bitte nach Elementar- und Krippenbereich aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 10:

Tabelle 10

	durchschnittlich 2020 (gesamt)	durchschnittlich 2021 (Jan. – Nov.*)
Krippe	468	395
Elementar	1.200	1.152

* Verlässliche aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Kita-Gutscheine von den Kita-Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der für Kindertagesbetreuung zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden.

Quelle: Sozialbehörde

Bei den ausgewiesenen Daten handelt es sich um bei der zuständigen Behörde erfasste Kita-Gutscheine, die aufgrund ihrer Wohnadresse den Kindern aus Folgeunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen zuzuordnen sind. Dabei wird nicht zwischen Kindern mit Zuwanderung beziehungsweise Fluchthintergrund und Wohnungslosen unterschieden. Es ist allerdings zu einem ganz überwiegenden Anteil von Kindern mit Fluchtbeziehungsweise Zuwanderungshintergrund auszugehen.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 11: *Wie viele Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund haben 2021 erstmals eine Kita besucht? Bitte nach Stadtteilen sowie nach Elementar- und Krippenbereich aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 11:

Die für die Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Zur Ermittlung der Werte müsste zunächst eine Sonderprogrammierung in Auftrag gegeben werden. Dies ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage nicht möglich.

Vorbemerkung: *In der Beantwortung einer früheren Schriftlichen Kleinen Anfrage zu dieser Thematik führt der Senat aus, dass auf den Geländen oder in der unmittelbaren Nähe von Aufnahmeeinrichtungen Kitas gebaut wurden beziehungsweise sich im Bau befinden.*

Frage 12: *Wie viele Kitas wurden in den letzten sieben Jahren auf Geländen von Unterkünften errichtet und wie viele befinden sich derzeit im Bau? Bitte jeweils die Standorte der betreffenden Kitas angeben.*

Antwort zu Frage 12:

In den letzten sieben Jahren wurden 14 Kitas auf Geländen von Unterkünften errichtet, davon wurden zwei Kitas wieder geschlossen. Eine weitere Kita befindet sich im Bau.

Tabelle 11

Standort	Kitas
Poppenbüttler Berg	1 Kita und 1 Kita im Bau
Mittlerer Landweg	4 Kitas (davon 2 wieder geschlossen)
Butterbauernstieg	1 Kita
Flughafenstraße/ Ohkamp	1 Kita
Eiffestraße	1 Kita
Averhoffstraße	1 Kita
Albert-Einstein-Ring	1 Kita
Sieversstücken	1 Kita
Oliver-Liße-Straße	1 Kita
Am Dänenstein	1 Kita
Eulenkrogstraße	1 Kita

Quelle: Daten der Sozialbehörde

Frage 13: *Wie viele Kitas wurden in den letzten sieben Jahren in der unmittelbaren Nähe von Unterkünften errichtet und wie viele befinden sich derzeit im Bau? Bitte jeweils die Standorte der betreffenden Kitas angeben.*

Antwort zu Frage 13:

In den letzten sieben Jahren wurden sechs Kitas in unmittelbarer Nähe von Unterkünften errichtet. Als Nachfolge für die Interims-Kita im Plaggenmoor 60 befindet sich derzeit die Kita Weidengrasweg 2 im Bau.

Tabelle 12

Kita-Standort
Am Schilfpark 20
Elfsaal 20
Flughafenstraße 74
Hagendeel 37
Kellogstraße 35
Plaggenmoor 60
Stübeheide 138

Quelle: Daten der Sozialbehörde

Frage 14: *Mit welcher Entwicklung rechnet der Senat aktuell auch vor dem Hintergrund des anhaltenden russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hinsichtlich der Anzahl der Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund in Hamburger Kitas sowie der Anzahl der Kitas, die Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund betreuen, und welche weiteren Maßnahmen sind zur Unterstützung von Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund geplant?*

Antwort zu Frage 14:

Die für Kindertagesbetreuung zuständige Behörde beobachtet die Entwicklung der Anzahl der Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund kontinuierlich und passt die Maßnahmen zur Betreuung und Förderung der Kinder bedarfsgerecht an. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Anzahl der betreuten Kinder in einer Erstaufnahme- oder Folgeeinrichtung zum Stichtag 30.11.2021 ¹⁾

Kita	Bezirk	Stadtteil	Träger	Standorte	Betreuungsform	Anzahl der Kinder ³⁾
Kita Rehagen	Wandsbek	Hummelsbüttel	Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.	UPW Butterbauernstieg	Kita vor Ort	103
Kita Eiffelkinder	Hamburg-Mitte	Borgfelde	Internationaler Bund - IB	UPW Eiffestraße	Kita vor Ort	101
Kita Flugbegleiter	Hamburg-Nord	Fuhlsbüttel	DRK Hamburg gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe mbH	UPW Flughafenstraße / Ohkamp	Kita vor Ort	72
Kita Frosch	Bergedorf	Billwerder	PMP Projekt Management Partner GmbH	UPW Gleisdreieck Mittlerer Landweg	Kita vor Ort	58
Kinderhaus MILA			Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.			
Kita Jim Knopf	Wandsbek-	Poppenbüttel	DRK Hamburg gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe mbH	UPW Ohlendiekhöhe	Kita vor Ort	44
Kita für Alle	Eimsbüttel	Eidelstedt	Das Raue Haus Kinder- und Jugendhilfe	UPW Oliver-Liisy-Straße	Kita vor Ort	65
DRK-Kita an der Trabrennbahn	Altona	Bahrenfeld	DRK Hamburg Altona und Mitte	WUK Albert-Einstein-Ring	Kita vor Ort	55
Kita Am Dänenstein	Eimsbüttel	Schnelsen	Olesa Weizel und Tatjana Jakob	WUK Am Dänenstein	Kita vor Ort	²⁾
Kita Lorenzini Kunst Kita Ava	Hamburg-Nord	Uhlenhorst	Lorenzini Kunst-Kita Averhoffstraße GmbH	WUK Averhoffstraße	Kita vor Ort	62
Kita Tonradsmoor	Wandsbek	Volksdorf	Hamburger Schulverein von 1875 e.V.	WUK Eulenkugstraße	Kita vor Ort	34
Kita Waldspatzen	Altona	Sülldorf	Pestalozzi-Stiftung Hamburg	WUK Sieversstücken I und II, UPW Suurheid	Kita vor Ort	30
Gesamt (ohne Kita Am Dänenstein, siehe Fußnote 2)						678

Quelle: Sozialbehörde

¹⁾ Verlässliche aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Kita-Gutscheine von den Kita-Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden.

²⁾ An der Nennung der betreuten Kinder in Kitas von den Trägern, die natürliche Personen sind, ist der Senat aus Gründen des Sozialdatenschutzes nach § 35 SGB I, §§ 61 ff. SGB VIII und §§ 67 ff. SGB X gehindert. Sozialdaten darf der Senat gemäß § 67b Abs. 1 S. 1 SGB X nur bei Vorliegen einer gesetzlichen Übermittlungsbefugnis im Sozialgesetzbuch oder gemäß Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 Buchst. a DS-GVO mit Einwilligung der Betroffenen weitergeben. Das Sozialgesetzbuch enthält keine Übermittlungsbefugnis zugunsten der Beantwortung parlamentarischer Anfragen. Eine Einwilligung der Betroffenen zur Datenübermittlung liegt nicht vor.

³⁾ Eine Differenzierung, ob die Kinder Fluchthintergrund oder keinen Fluchthintergrund haben, ist im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage nicht möglich.